

Besonderer Gottesdienst im Wohn- und Pflegezentrum “Gute Hoffnung“

Am Sonntag trafen neuapostolische Christen aus den Kirchengemeinden Oberhausen-Sterkrade und Bottrop-Kirchhellen mit ihren Glaubensgeschwistern aus dem Wohn- und Pflegezentrum “Gute Hoffnung“ in Oberhausen-Sterkrade zu einem Gottesdienst zusammen.

Zur Freude aller Teilnehmer wurde der Gottesdienst vom Leiter des Kirchenbezirkes Ruhr-Emscher, Werner von Parzotka-Lipinski, durchgeführt.

Begleitet wurde er vom Vorsteher der Kirchengemeinde Oberhausen-Sterkrade, Gerd Oberndörfer, und zwei weiteren Priestern aus dessen Gemeinde sowie vom Vorsteher der Kirchengemeinde Bottrop-Kirchhellen, Helmut Schiwy, der gleichzeitig Ansprechpartner und auch Seelsorger der neuapostolischen Bewohner in der “Guten Hoffnung“ ist. Der Predigt lag ein Bibelvers aus dem Brief des Apostels Paulus an die Korinther (1. Korinther 13, 11) zugrunde: "Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war" (Luther 1984).

„Wir können nicht alles behalten, was wir im Gottesdienst hören,“ so Werner von Parzotka-Lipinski, „wichtig ist aber, dass wir die Liebe Gottes wahrnehmen, die uns durch das Wort entgegengebracht wird.“ Er wies auf kindliche Strukturen und Fähigkeiten hin, die altersbedingt vorhanden sind, aber weiter ausreifen, bis das Erwachsenenalter und die menschliche Reife erreicht sind. Da wir auch als Christen eine gewisse Reife aufweisen sollen, bemühen wir uns, kindische Befindlichkeiten abzulegen und eine gewisse Reife nach außen hin zu zeigen. In ihren Predigtbeiträgen unterstrichen die beiden Vorsteher diese christliche Haltung und wiesen darauf hin, dass trotz der Reife ein kindlicher Glaube notwendig sei, um das zu glauben, was durch den Heilligen Geist in den Predigten zum Ausdruck gebracht wird.

Zum Ausklang des Gottesdienstes wurde das Heilige Abendmahl gefeiert und danach der Gottesdienst beendet. Anschließend waren alle Gottesdienstteilnehmer zum Kaffee eingeladen, weil diese Gelegenheit dazu genutzt werden konnte, sich miteinander zu unterhalten und sich an einem Wiedersehen zu erfreuen.

28. August 2016

Text: U. K.

Fotos: U. K.









